



Praxisbeispiel für nachhaltige Beschaffung

Ausschreibung für den Dienstleistungsauftrag Abfall- und Wertstoffentsorgung einer Gemeinde

Version 07.2021

Mit Unterstützung des Bundesamts für Umwelt (BAFU)



Kontext des gesamten Projekts

Der Vertrag für die Abfallentsorgung einer Gemeinde lief per Ende 2011 aus. Mittels einer Ausschreibung wurde ein Partner für die Fortführung der Entsorgungsaufgaben für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2021 gefunden.

Gegenstand der Ausschreibung war die Infrastruktur für die Abfall- und Wertstoffsammlung der Einwohnergemeinde sowie das Sammeln und Befördern der anfallenden Abfälle und Wertstoffe.



Projektziel

Transparente, nachvollziehbare und juristisch korrekte Wahl des optimalen Partners für die Abfallentsorgung in der Gemeinde ab dem 1. Januar 2012

Projektumfang

Der Abfallentsorgungsauftrag umfasste ca. 5'500 t/a Siedlungsabfall sowie ca. 1'200 t/a Wertstoffe / Recyclinggut

Schlüsseldaten

Projekt:	Ausschreibung für den Dienstleistungsauftrag Abfall- und Wertstoffentsorgung einer Gemeinde
Aufgabe des Dienstleisters:	Stellen von Containern, Sammlung von Abfällen und Wertstoffen, Betrieb der Abfall- und Wertstoffsammelstelle, Umladung und Ferntransport zur KVA sowie Verwerter
Auftraggeber :	Gemeinde
Auftragnehmer :	privater Anbieter im Bereich Abfallentsorgung



Nachhaltigkeitsziele

- **CO₂-Einsparungen:**
 - Gewünscht waren Elektrofahrzeuge, ansonsten Mindestvorgabe EURO 4 Norm plus Partikelfilter (Ausschreibungsdatum: 2012)
 - Niedrige Tonnenkilometer
- **Qualität Recycling:** Rohstoffliche Verwertung von Altglas, Papier/Karton und Grüngut
- **Generelles Umweltmanagement:** Zertifizierung ISO 9001 und 14001

Konkrete Nachhaltigkeits-Ergebnisse

1

CO₂-Einsparungen dank Elektromobilen

2

CO₂-Einsparungen dank Schienentransport zu den Verwertern

3

Verminderung von Lärmemissionen dank niedriger Sammelfrequenz aufgrund Einsatz von Presscontainern

Verankerung der Nachhaltigkeit

Wo und wie wurden Nachhaltigkeitsaspekte während des Projekts gefördert? - Übersicht

1. Definition der Nachhaltigkeitsaspekte



Welche Nachhaltigkeitsaspekte waren für das Projekt wichtig? Wie wurden diese ausgewählt?

- Die relevanten Aspekte wurden im Austausch mit der Gemeinde definiert und ausgewählt.
- Die Gemeinde war seit Jahren ein autofreies Dorf, in dem nur bewilligte Elektroautos erlaubt waren. Eine Ausnahme waren die Fahrzeuge zur Abfallsammlung. Der Wunsch, diese ins Dorfbild zu integrieren, war stark. Zudem wurde die Abhängigkeit zur Strasse als kritisch erachtet.
- Die Strasse ins Tal wurde immer wieder durch Schnee blockiert und es wurde befürchtet, dass der Abfall nicht zu den Verwertern transportiert werden könnte.
- Daraus resultierten die Wünsche nach Elektromobilen und nach einem Bahntransport zu den Verwertern.

2. Ausschreibungsprozess



Wie wurden die Nachhaltigkeitsaspekte im Ausschreibungsprozess gefördert? Wo und wann im Prozess?

- Eine Förderung von Nachhaltigkeitsinnovation erfolgte vor allem durch die Option zur Einreichung einer Unternehmensvariante.
- Die damalige Ist-Situation, inkl. den wichtigen Grundanforderungen und Pflichten des künftigen Auftragnehmers, wurde klar erfasst.
- Zusätzlich gab es die Option, ein neues/ anderes Abfallsystem vorzuschlagen. Künftige Auftragnehmer hatten die Möglichkeit, ein besseres Gesamtsystem zu offerieren und die Art der Zielerreichung anders zu gestalten.

3. Angebotsbewertung



Welche Vergabekriterien wurden für die Auswahl der Angebote definiert?

Welche Vergabekriterien sind zu verwenden, um sicherzustellen, dass nachhaltige Kriterien angemessen berücksichtigt werden?

- Nachhaltigkeitskriterien, die in die Ausschreibung einfließen:
 - CO₂-Einsparungen dank **optimierten Fahrzeugen und Routen**.
 - Hohe Recyclingqualität dank **rohstofflicher Verwertung von Altglas, Papier/Karton und Grüngut**.
 - Generelles Umweltmanagement (**ISO Zertifizierung 9001 und 14001**). Die waren als Eignungskriterium vorgegeben – waren diese nicht vorhanden, wurden die Anbieter ausgeschlossen.
- Anforderungen an Fahrzeuge, Transportentfernungen und Qualität der Verwerter wurden unter ökologischen Kriterien mit einer Gewichtung von 30% berücksichtigt.

4. Garantie der Nachhaltigkeit



Welche Garantien wurden von den Vertretern verlangt?

- ISO Zertifizierungen
- Jährliche Evaluation von Verwertungs- und Entsorgungsoptionen
- Erweiterbare Lösung: Erweiterung der Abfallfraktionen (bioorganische Abfälle)

5. Monitoring und Kontrolle



Wie konnte sich der Auftraggeber sicher sein, dass diese Aspekte respektiert wurden?

- Meldesystem: Der Auftragnehmer muss für jede Fraktion eine Gewichtsstatistik mit Tonnagen pro Tag in elektronischer Form abgeben

Angebotsbewertung

Wie wurden die Kriterien vom Auftraggeber definiert? Wie hat die Anbieterin diese ausgefüllt?



Spezifische Punkte der Bewertung

- Klassisches Ausschreibungsverfahren
- **Obligatorischer Ortstermin** für alle Anbieter sowie Beantwortung von Fragen aller Anbieter (Fragerunde an Gemeinde). **Good Practices** waren:
 - Fragen vor dem Termindatum einreichen
 - Alle Fragen von allen Anbietern vorstellen und beantworten
 - Nachfragen in Simap veröffentlichen
- **Einholung von Referenzen** (Interviews)
- Auswahlverfahren anhand von Eignungskriterien und Vergabekriterien



Mehrwert der Methode

- Option Unternehmensvariante (**Offenheit für neue Systeme und Innovation**)
- **Persönliches Kennenlernen**

Auswahlkriterien / Eignungskriterien

Welche Kriterien wurden benutzt?

- Formelle Vollständigkeit
- Einhalten der Vorgaben zur öffentlichen Beschaffung
- Gültige Lizenz des Bundesamtes für Strassen
- Zertifizierung ISO 9001 und 14001
- Erfahrungen und dokumentierte Referenzaufträge
- Geeignete Fahrzeuge (Motoren EURO 4 Norm, geschlossenem Wagenaufbau, Einfüllwanne und Containerentleerungs-Vorrichtung sowie Anpassung an örtliche Gegebenheiten)
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Rechtsform, Personalbestand, finanzielle Leistungsfähigkeit, technische Leistungsfähigkeit)
- Pikettorganisation für ausserordentliche Einsätze
- Obligatorischer Ortstermin

Wie wurden diese bewertet?

- **Ja/Nein** Kriterien
- Erfüllte ein Anbieter ein Kriterium nicht, wurde er von der Ausschreibung ausgeschlossen

Zuschlagskriterien

Welche Kriterien wurden benutzt?

Wie viel Gewicht hatten sie?

Was war in jeder Art des Kriteriums enthalten?

Wie waren diese bewertet?

Preis

50%

Totalpreis des Angebots

Technische und ökologische Kriterien

30%

Fahrzeugtypen
Tonnenkilometer
Sicherung rohstofflicher Verwertung
Zuverlässigkeit

Das günstigste Angebot erhielt die maximale Punktezahl. Die technischen und ökologischen Kriterien wurden zwischen den Angeboten verglichen.

Referenzen

20%

Abrechnungswesen
Flexibilität bei Sonderaufgaben
allgemeine Fairness

Empfehlungen

Welcher Nutzen hat dieses Beispiel für die Behörden? Wie können diese *Best Practices* wiederholt werden?



Klare Ziele und erwartete Wirkungen definieren und diese einhalten

Generell wird ausgiebig über Ziele und erhoffte Wirkungen diskutiert. In der endgültigen Ausschreibung sind diese jedoch meistens nicht mehr enthalten.

Unsere Empfehlung ist es, in der Ausschreibung klar zu deklarieren, welche Ziele vom Auftraggeber verfolgt werden. So haben künftige Auftragnehmer die Möglichkeit, ihre Angebote zu hinterfragen und alternative Lösungen anzubieten. In der hier beschriebenen Ausschreibung konnten die Anbieter diese Fragen im Rahmen der Fragerunde an die Gemeinde klären.



Der Nachhaltigkeit im Ausschreibungsprozess echte Bedeutung beimessen

Die **Ausschreibung enthielt konkrete ökologische Ziele (klare Definition der Nachhaltigkeit, Gewicht: 30% der Vergabekriterien)** sowie die Option zur Einreichung einer Unternehmensvariante, die dem Anbieter die Möglichkeit bot, die Anforderungen auf eine andere Art zu erreichen. Mit dieser Option wurden Anreize für alternative, innovative Lösungen gesetzt. Die Möglichkeit für den Bahntransport in der Unternehmensvariante war ausschlaggebend. **Dank dem Umladen auf die Bahn konnte die Unternehmensvariante signifikant mehr Punkte bei den ökologischen Kriterien erreichen** als die anderen Varianten.



Projektspezifische Nachhaltigkeitskriterien definieren

Treiber der Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten waren die Wünsche nach Elektrofahrzeugen und nach mehr Sauberkeit und Hygiene. Letzterer führte zu Presscontainer an Sammelstellen, welche wiederum die Sammelfrequenz der Fahrzeuge verminderte. **Beide Wünsche wurden in der Ausschreibung explizit erwähnt.** Schliesslich lag der Fokus auf der Transport- und Verwertungseffizienz: Mit dem Hinweis auf kurze Transportwege wurden regionale Partner bevorzugt.



Innovative Lösung fördern

Es erscheint unerlässlich, im Auswahlverfahren genügend Raum für Verbesserungsvorschläge und alternative Lösungen von Lieferanten zu lassen. Wenn die Ziele klar definiert sind, haben die Hersteller in den Ausschreibungsunterlagen genügend Spielraum, um zusätzliche Verbesserungen oder alternative Lösungen zu präsentieren.



Anwendbarkeit auf andere Projekte und Sektoren

- Begleitung von einem auf Nachhaltigkeitsfragen spezialisierten Unternehmen **in einem frühen Stadium des Projekts**
- **Endziele und erhoffte Wirkungen** in die Ausschreibung aufnehmen
- **Offenheit für alternative Lösungen**, die zum selben Ziel führen